

Hallisches patriotisches  
**W o c h e n b l a t t**

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 38. Stück.

Sonnabend, den 22. September 1849.

**I n h a l t.**

Erinnerungen an den Kämmerer Schiff und dessen Tochter  
Henriette. — Missionsfeier. — Armensache. — Verzeich-  
niß der Gebornen. — Hallischer Getreidepreis. — 42 Bekannt-  
machungen. — Pränumerationsanzeige.

**Erinnerungen an Verstorbene.**

**Der Kämmerer Schiff,**

geb. am 12. April 1769, gest. am 6. Juni 1849,

und seine Tochter Henriette,

geb. am 7. August 1793, gest. am 8. Juni 1849.

Der verewigte Professor Jacob trug wenig Tage vor seinem unerwarteten Hinscheiden mir, dem Unterzeichneten, auf, zum Andenken des obgenannten Verstorbenen, da ich mit demselben viele Jahre hindurch in nahem Verhältnisse gestanden, etwas für unser Wochenblatt zu schreiben. Ich nahm den Auftrag gern und mit Freuden an; wer hätte aber denken können, daß so gar bald, und ehe noch ich mich des Auftrags entledigen konnte, ihm selbst, durch welchen derselbe an mich ergangen, ebenfalls in diesem Blatte ein Denkmal von Freundes Hand solle errichtet wer-

L. Jahrg.

(38)



den? — Wdge denn nur, was eben so der Wahrheit gemäß als mit Liebe hier niedergeschrieben ist, des Ehrenmannes, dem es gilt, würdig befunden werden!

Daniel Gottlob Schiff war am zwölften April 1769 hier in der Schmeerstraße Nr. 483 \*) geboren. Seine Eltern, der Bürger und Strumpffabrikant Johann Heinrich Schiff und Frau Marie Christine geb. Liborius, zeugten in ihrem Ehestande vier Söhne und eben so viel Töchter. Die beiden jüngsten Söhne starben im zarten Kindesalter. Der älteste, Jacob Heinrich, geboren im November 1762, legte hier auf dem lutherischen Gymnasium den Grund zu einer wissenschaftlichen Bildung, studirte dann auf der hiesigen Universität Theologie, war auch als Candidat Hauslehrer bei auswärtigen angesehenen Familien, ging aber in der Folge von der betretten Laufbahn ab, indem er die Kengersche Buchhandlung käuflich übernahm, und starb plötzlich im Juni 1807. Sein um siebenthalb Jahre jüngerer Bruder erwählte, nachdem er eine Zeitlang auch die genannte Schule besucht hatte, das väterliche Geschäft, trat bei dem Vater selbst in die Lehre, und hielt sich so gut, daß derselbe ihm nachher als seinem Gehülfen nicht nur die Arbeiten zu Hause anvertrauen, sondern auch die auswärtigen Geschäfte auf der Braunschweiger Sommermesse und dem Berliner Wollmarkte, zu welchen er ihn anfänglich mitgenommen, ihm allein überlassen konnte. Noch in seinen höheren Jahren gedachte er oft mit Heiterkeit jener Reisen. Er hatte noch nicht das majorenne Alter erreicht, als der Vater ihm das ganze Fabrikgeschäft übergab und das ansehnliche Haus Nr. 70 in der großen Ulrichsstraße für ihn erkaufte, wohin auch beide Eltern, um im nähern Familienkreise ihre übrigen Tage zu genießen, nachzogen, und wo beide ihr Leben beschloffen, der Vater im Jahr 1800, die Mutter neun Jahre darauf.

\*) Das Haus gehört jetzt dem Sattlermstr. Hrn. Nunge.





Unser Schiff hatte sich am 29. October 1792 mit des Bürgers und Rath's-Weinkellerpächters Döh-ring hinterlassenen einzigen Tochter Amalie Elisabeth ehelich verbunden. Drei Töchter und eben so viel Söhne entsprossen aus dieser glücklichen Ehe. Die am siebenten August 1793 geborne älteste Tochter, Henriette, deren wir in dem Folgenden noch ganz besonders gedenken müssen, ward am ersten August 1819 Gattin des Apothekers Spörel zu Ilmenau, mit welchem sie einige Jahre darauf nach dem Städtchen Bürgel bei Jena zog. Ihre beiden Schwestern leben als Gattinnen würdiger Landprediger, Charlotte in Thüringen, Auguste in Schlesien. Der älteste Sohn, Gustav, der die Oekonomie erlernt und bereits mehrere Jahre als Wirthschaftsverwalter conditionirt hatte, faßte späterhin den Entschluß, sein Glück in Nordamerika zu versuchen, wo er vor ein paar Jahren im ledigen Stande gestorben ist. Der zweite, Ferdinand, widmete sich dem Baufache, und starb in seinen besten Jahren, zwar verehelicht, aber kinderlos, als hiesiger Stadtbaumeister. Der jüngste, das letztgeborne Kind, starb im zarten Alter.

Wie Schiff das Geschäft der Strumpffabrikatur mit Lust und Liebe übernommen hatte, so betrieb er es auch mit Ernst und Beharrlichkeit, ließ sich durch Schwierigkeiten nicht darin hindern, auch durch die von der französischen Invasion erzeugten Drangsale sich nicht davon abwendig machen, und setzte bei spärlichem Erwerb es noch nach Möglichkeit fort, um doch wenigstens armen Arbeitern das tägliche Brot zu verschaffen. Nur erst, als dieses vormals hier in Halle so blühende und einträgliche, allmählig durch allerlei Hemmungen herabgesunkene Geschäft endlich ganz daniederlag, die Waare keinen Absatz mehr fand und sonderlich der Vertrieb derselben ins Ausland aufgehört hatte: nur dann erst sah er sich gezwungen, es aufzugeben. Aber jetzt, in seinem kraftvollsten Alter, die Hände in den Schooß zu legen, wäre dem unermüdeten, an Thätigkeit gewöhnten Manne unmöglich ge-



wesen. Er trat also im Jahre 1808 in Dienste der Stadt, arbeitete während der ersten drei Jahre als Mitglied der Einquartierungs-Commission, und ward 1811 als Orts-Erheber, d. h. als Einnehmer der städtischen Steuern und Abgaben, angestellt. Da man gar bald seine Fertigkeit und Genauigkeit im Rechnungswesen wahrgenommen, so ward ihm im J. 1818 neben der Verwaltung der Stadtkasse auch die Rendantur der Schuldentilgungskasse übertragen. Endlich im J. 1829, da die Kämmererverwaltung neu regulirt und mit derselben das Kassawesen der Schuldentilgungs-Commission vereinigt wurde, ernannte ihn die Stadtoberigkeit zum Kämmerer, und die Königliche Regierung zu Merseburg ertheilte ihm unterm 17. März gedachten Jahres bei der Bestätigung als Kämmerer zugleich eine beratende Stimme in Kämmerersachen beim Magistrats-Collegio.

Inzwischen hatte er bereits im Jahre 1821 neben seinem städtischen Amte noch ein anderes übernommen, nämlich das durch Kramermeister Reuscher's Tod im October gedachten Jahres erledigte Amt eines Vorstehers und Rendanten der Oberpfarrkirche U. L. Frauen; und es soll in dankbarem Andenken bleiben, wie sehr er sich für das Wohl der Kirche selbst und ihrer Diener bemühet hat, zumal da bei derselben während seiner Verwaltung viele, zum Theil bedeutende Bauten und Reparaturen vorkamen \*).

\*) An einem Fenster der Kirche auf der Nordseite findet sich zu oberst in einer Scheibe die Inschrift: D. G. S. 1825. Ein zufälliger Umstand möchte leicht auf die Deutung führen, der selige Schiff habe auf diese Weise sein Gedächtniß als Vorsteher und Bauberr der Kirche erhalten wollen. Es bezeichnen aber die Buchstaben den Namen des vor zwei Jahren verstorbenen Glasermeisters Daniel Gottfried Schulze, welcher bei der damaligen Hauptreparatur der Kirche die Fenster neu angefertigt und nach Vollendung der Arbeit in dem bemerkten Jahre gedachte Inschrift zu seinem Andenken angebracht hat.



Den Geschäften seines doppelten Berufs lag er mit solcher Gewissenhaftigkeit und Treue ob, daß er recht eigentlich keine Stunde davon abbrach. Dafür gab er aber auch mit gleicher Gewissenhaftigkeit den heiligen Tagen das ihnen gebührende Recht, blieb bis zum Eintritt seiner völligen Alterschwäche ein treuer Theilnehmer an der öffentlichen Gottesverehrung, und bewies, daß er nicht bloß Vorsteher, sondern auch Freund der Kirche sein wollte, deren äußere Angelegenheiten er auch neben seinen rathhäuslichen Arbeiten sehr geschickt zu besorgen mußte. In den Arbeitstagen war er des Morgens in der Regel der Erste in der Kammerei, und blieb des Abends oft noch droben und arbeitete fort, wenn die Mitarbeiter pünktlich zur gesetzlichen Stunde Schicht gemacht hatten. — Sein rathhäuslicher Beruf, vornehmlich das Einnehmeramt, führte gar oft unangenehme Berührungen herbei von Seiten säumiger Schuldner, die sich geberdeten, als ob die Abgaben und Gefälle von ihm ausgingen und von seiner Willkür abhängig wären; und seine Dienstbefessenheit wurde jezuweilen sogar von Vorgesetzten zu ungebührlichen Forderungen und Zumuthungen gemißbraucht, die den gefälligen, aber auch reizbaren Mann natürlicherweise bald misanthropisch machen, bald empören mußten. Um sich nun zu seinem mühseligen Tagwerke zu stärken, stand er sehr früh auf, und machte als ein tüchtiger Fußgänger eine Stunde, oder länger noch, einen Spaziergang vor die Stadt hinaus, bis ihn der Glockenschlag an seinen Posten rief. —

(Der Beschluß folgt.)

---

## Chronik der Stadt Halle.

Missionsfeier. Der Missions-Hülfsverein für Stadt Halle und Umgegend wird, so Gott will, Mittwoch den 26. d. M. Septbr. das Missionsfest in der



Domkirche allhier feiern und ladet alle Mitglieder des Vereins wie alle Freunde der Missionsfache freundlich ein, diesem Feste eine zahlreiche Theilnahme zu schenken. Der Gottesdienst wird am gedachten Tage Nachmittags 3 Uhr seinen Anfang nehmen. Herr Pastor Carus aus Wernigerode wird die Festpredigt halten, und Herr Pastor Ahlfeld den Bericht erstatten.

Armenfache. Einen Thaler habe ich Sonntag den 16. Sept. von einem von langer Krankheit genesenen Gliede der Neumarkt-Gemeinde erhalten, um ihn einer armen Wittwe derselben Gemeinde zu schenken. Ich bezeuge mit herzlichem Danke den Empfang wie auch, daß er an demselben Tage an die Wittwe G. in den Bockshörnern gegeben ist. Der Herr lohne es der Geberin.

Halle, den 17. September 1849.

Ahlfeld.

Zehn Silbergroschen für „eine franke Frau“ im Kirchenbecken vorgefunden, und zehn Sgr. von einer gebeugten Wittwe für eine arme Frau mir übergeben, sind der Bestimmung gemäß verwendet, und sagen die erfreuten Empfängerinnen ihren innigsten Dank für die Gabe in der Noth.

Bracker.

Geborne, Getraute, Gestorbene in Halle.  
Juli. Aug. Sept. 1849.

a) Geborne.

Marlenparochie: Den 10. Aug. dem Kaufmann Thiele ein S., Georg Heinrich. (Nr. 192.) — Den 24. dem Handarbeiter Wagner eine Tochter, Marie Emilie. (Nr. 876.) — Den 31. dem Zimmermann Semmler eine T., Friederike Henriette. (Nr. 885.) — Den 8. Sept.



dem Buchdrucker Künstling ein S., Gottfried Max Carl. (Nr. 748.) — Dem Coaksbrenner Henze eine T., Christiane Uwine. (Nr. 1440.) — Den 13. dem Schuhmachermeister Falk ein S. todtgeb. (Nr. 151.) — Den 14. dem Maurer Hertel ein S. todtgeb. (Nr. 1427.)

Ulrichs parochie: Den 5. Juli dem Webermeister Holzhausen ein S., Friedrich Carl Louis. (Nr. 365.) Den 6. Sept. eine unehel. T. (Nr. 442.)

Moritz parochie: Den 16. August dem Kutscher Hienzsch ein Sohn, Carl Wilhelm. (Nr. 2100.) — Den 31. dem Salzfieder Ehricht ein S., Paul Andreas Max. (Nr. 666.) — Den 6. Sept. dem Maurer Ohms ein S., Friedr. Wilhelm. (Nr. 666.) — Den 7. ein unehel. S. Den 9. eine unehel. T. (Entbindungs-Institut.) — Den 14. dem Conditor Major eine T. todtgeb. (Nr. 626.)

Domkirche: Den 11. Sept. dem Schneidermeister L. Richter ein S. ungetauft. (Nr. 6.)

Katholische Kirche: Den 4. Sept. dem Handarbeiter Stiefel eine T., Marie Theresie Friederike Anna. (Nr. 1244.)

Neumarkt: Den 20. Juli dem Fleischermeister Busch ein S., Friedrich Carl Franz. (Nr. 1192.) — Den 29. dem Gastwirth Stoye eine T., Louise Margarethe. (Nr. 1291.) — Den 3. Sept. eine unehel. T. (Nr. 1170.)

Glauchau: Den 5. Aug. dem Lehrer an der Realschule Gräbner eine T., Margarethe. (Nr. 1768.) — Den 9. Sept. dem Schuhmacher Illgenstein ein Sohn, Friedrich Carl Leopold. (Nr. 1961.) — Den 11. dem Maschinenputzer bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tornau aus Eöthen eine T., Johanne Auguste Christiane Franziska. (Nr. 1909.)

Militairgemeinde: Den 26. August dem Wehrmann Berger ein Sohn, Gottfried Robert Hermann. (Nr. 2125.)



## b) Getrauerte.

Marienparochie: Den 16. Sept. der Barbierherr Stemmler mit A. L. A. Voigt. — Der Droschkenkutscher Franke mit Chr. S. Deutschbein. — Den 17. der Sattlermeister Richter mit J. K. Pabst.

Ulrichsparochie: Den 16. Septbr. der Webermeister Holzhausen mit C. F. Webel.

Militairgemeinde: Den 11. Sept. der Lieutenant von Germar aus Magdeburg mit C. M. O. Schumann.

## c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 12. Sept. des Tischlermeisters Geyer F., Johanne Marie, 26 J. 4 M. Abzehrung. — Den 13. der Handlungs-Commis Wolff, 26 J. Lungenschwindsucht. — Des Seilermeisters Keil Ehefrau, 55 J. Cholera. — Des Schuhmachermeisters Falk S. todtgeb. — Den 14. des Handarbeiters Blisse Ehefrau, 32 J. Cholera. — Der Schneidergeselle Krüger aus Rhino in der Markt, 25 J. Schwindsucht. — Des Handarbeiters Herzog F., Johanne Friederike, 18 J. Cholera. — Des Maurers Hertel S. todtgeb. — Den 15. des Schuhmachermeisters Schmalz Ehefrau, 56 J. Lungensucht.

Ulrichsparochie: Den 14. Sept. eine unehel. F., 1 W. 1 F. Kopfkrämpfe. — Den 15. ein unehel. S., 4 M. 2 W. Krämpfe. — Des Stadtmusikus Tausbert Wittwe, 68 J. Cholera.

Moritzparochie: Den 11. Sept. des Handarbeiters Keilhof S., Gottfried August Carl, 2 J. 3 M. Abzehrung. — Des Salinarbeiters Ehrlich S., Johann Friedrich Heinrich, 1 M. 1 W. 4 F. Krämpfe. — Den 13. des Maurergesellen Voigt F., Caroline, 33 J. Cholera. — Des Lohgerbermeisters Kraemer Ehefrau, 51 J. Cholera. — Den 14. des Conditors Major F. todtgeb.

Domkirche: Den 10. Sept. der pensionirte Schichtmeister Thomas, 79 J. Altersschwäche. — Den 13. des Schneidermeisters L. Richter ungetaufter S., 2 F.



Schwäche. — Den 15. des Pianofortefabrikanten Jonas geschiedene Ehefrau, 50 J. Cholera. — Den 16. des Schenkwirthe's Koch S., Carl Hermann August, 16 J. 5 M. Cholera.

Neumarkt: Den 11. Septbr. des Kaufmanns Spiegel Ehefrau, 81 J. 2 M. 2 W. 6 T. Schwind- sucht. — Den 14. der Täschnermester Müller, 76 J. Altersschwäche. — Den 15. des Schuhmachermeisters Böge Wittwe, 61 J. Schwindsucht.

Glauchau: Den 12. Sept. des Handarbeiters Klein- schmidt S., Friedrich Louis Heinrich, 1 J. 7 M. Kräm- pfe. — Den 14. des Handarbeiters Jentsch geschiedene Ehefrau, 58 J. Cholera. — Eine unehel. F., 4 M. 1 W. Schwäche.

Militairgemeinde: Den 11. Sept. des Wehr- manns Hilpert genannt Sachsse F., Sophie Therese Henriette, 3 M. 3 W. Schwäche.

### Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 18. September 1849.

Weizen	1	Thlr.	26	Sgr.	3	Pf.	bis	2	Thlr.	2	Sgr.	6	Pf.
Roggen	—	•	27	•	6	•	•	1	•	—	•	—	•
Gerste	—	•	22	•	6	•	•	—	•	27	•	6	•
Hafer	—	•	17	•	6	•	•	—	•	20	•	—	•

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von D. H. Niemeyer.

### Bekanntmachungen.

In Gemäßheit §. 11 der Verordnung vom 9. Febr. d. J. wird die Wählerliste zur Wahl eines Gewerberath's und eines Gewerbegerichts für die Stadt Halle vom 21. bis 28. dieses Monats zur Einsicht der Gewerbetreibenden



den in unserm Stadtsecretariate ausliegen. Während dieser Frist können die im Verzeichnisse übergangenen Wahlberechtigten auf nachträgliche Einschreibung ihrer Namen antragen und haben sich deshalb an den Stadtsecretair Linke zu wenden.

Halle, den 18. September 1849.

Der Magistrat.

Es sind heute durch die Deputirten der städtischen Behörden diejenigen 700 Thaler Stadtoobligationen ausgelost worden, welche für das Jahr 1850 zur Vernichtung bestimmt sind, und zwar:

Litt. A. Nr. 205 über 100 Thlr.

Litt. A. Nr. 270 über 100 Thlr.

Litt. A. Nr. 621 über 100 Thlr.

Litt. A. Nr. 777 über 100 Thlr.

Litt. A. Nr. 988 über 100 Thlr.

Litt. A. Nr. 1059 über 100 Thlr.

Litt. A. Nr. 1867 über 100 Thlr.

Die Inhaber dieser Stadtoobligationen werden veranlaßt, unter Einreichung derselben nebst Coupons deren Betrag am 2. Januar 1850 bei unserer Kammerei zu erheben. Von dem letztern Zeitpunkte ab hört die Verzinsung dieser Stadtoobligationen auf.

Halle, den 19. September 1849.

Der Magistrat.

Am 17. d. M. ist als an der Cholera verstorben 1 Person angemeldet, welche am 16. d. M. verstorben ist.  
Am 18. d. M. ist kein Fall angemeldet.

Am 19. d. M. sind als an der Cholera verstorben 2 Personen angemeldet, welche an demselben Tage verstorben sind.

Am 20. d. M. sind 4 Personen angemeldet, von denen  
2 Personen am 19. d. M.  
2 „ am 20. „  
verstorben sind.


Halle, den 20. September 1849.

Die Sanitäts=Commission.



## Stadttheater in Halle.

Sonntag den 23. Sept. **Der Waffenschmidt**,  
komische Oper in 3 Acten von Lortzing.

 Nummern zum Prämien - Abonnement sind  
täglich im Theater - Bureau zu haben.

## T h a l i a.

Sonnabend den 22. Septbr. 1849 Abends 8 Uhr  
Generalversammlung im Erfurt'schen Locale.

Das Präsidium.

## Große Auction.

Montag den 24. d. M. und folgende Tage, jedes-  
mal 2 Uhr, soll ein Theil des Nachlasses des Oberst Pa-  
pendick, Mannische Straße Nr. 499 alhier, bestehend  
in Mablterrähmen, und andern Uhren, silbern plattirten  
Arm-, und Messing-, Leuchtern, Zinn, Kupfer, Mess-  
sing, Kristall und Glaswerk, Kronleuchtern, sehr fei-  
nen Mahagoni-, Meubles, als: Servanten, Sopha's,  
Bücherschränken, Spiegeln, Büffet-, und Wäsch-, Kom-  
moden, Stühle, Bettstellen, Spiel-, Sopha-, runde  
und Wachsstuchtsche, lackirte Kleider-, und Küchenschränke,  
f. Kleidungs-, und Uniformanzügen, Epaulers, Säbel,  
Degen, ein gutes Perspectiv, geographische, Kriegs-  
und geschichtliche Werke, eine Parthie Reisekarten (prak-  
tisch für Militairs und Geschäftsleute), W. Hogarth's  
Zeichnungen mit Erklärungen von Lichtenberg, diverse  
Vericas, Kupferstiche unter Glas und Rahmen u. dgl. m.  
meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Brandt.

350 Thlr. Courant sind sogleich auszuleihen Stroß-  
hof, Lillengasse Nr. 2076. Unterhändler werden verboten.

Es ist ein Pfandschein verloren gegangen; wer An-  
theil daran hat, mag sich melden Nr. 288 bei Frau Zahn.



In dem am 17. d. M. von uns abgehaltenen Acker-  
verpachtungstermine ist auf das Stück im Wörmlitzer  
Felde von 25 Morgen 120 □ Ruthen ein angemessenes  
Gebot nicht erfolgt. Wir haben daher zur nochmaligen  
Ausbietung desselben einen neuen Termin auf

den 28. September 10 Uhr

in unserer Haupt-Expedition anberaumt, zu welchem  
wir Dietungslustige hiermit einladen.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

### Auction.

Freitag den 28. d. M. Nachmittag von 2 Uhr ab,  
wird in dem Hause, Brüderstraße Nr. 220 der Schnei-  
dermeister Hädike'sche Mobilien-Nachlaß, bestehend in  
einigen Silbersachen, Porzellan, Leinwand, Betten,  
Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräte u. a. S.  
gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auctions-Commissar.

### Auction.

Montag den 24. d. Mts. Nachmittags halb 2 Uhr  
und folgende Tage soll in dem am Domplatz Nr. 1031  
belegenen Hause im Auftrage des Kammerei- Secretairs  
Herrn Beyer ein Mobilien, bestehend aus Sophas, Se-  
cretairs, Bettstellen, Kommoden, Kleider- und andern  
Schränken, Tischen, Stühlen u. dergl., so wie vieles  
Haus- und Küchengeräte, ein Schlagstein für Buchbin-  
der von Basalt, ein Reibstein von Marmor und andre  
Sachen, gegen gleich baare Bezahlung meistbietend ver-  
kauft werden.

Auch soll daselbst nach Abhaltung der Mobilien-  
Versteigerung eine Partie dauerhafter email-  
irter Kochgeschirre, als: Bauch- u. Schmor-  
köpfe in der Größe von 5 bis 24 Quart, flache u. tiefe  
Tiegel, Leimtiegel, Casserolle und Brats-  
pfannen, Thekessel u. dergl., um damit zu räu-  
men, gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

A. Müller,

Auctionator u. gerichtl. verpflichteter Taxator.



Das  
**Meubel-, Spiegel- & Polsterwaaren-**  
**Magazin von Carl Dettenborn**  
 in Halle, grosse Märkerstrasse und  
 Kuhgassen - Ecke,

empfiehlt sein vorzüglich großes Lager Maha-  
 goni- und birkener Meubles neuester Façons,  
 so wie der elegantesten Polsterwaaren, als:  
 Chaises longues, Etagères, Divans, Schlaf-  
 sophas, Ottomanen, Lehnstühle 2c. zu den  
 billigsten Preisen.

Auch ist daselbst ein bedeutender Vorrath  
 gebrauchter, aber sehr gut gehaltener Meubles  
 wegen Mangel an Raum billig abzulassen.

---

**W e g e s A r b e i t e n.**

In der Erdllwiger Separationsfache sollen die Erd-  
 arbeiten an den neuen Wegen auf der dortigen Verg-  
 schenke am 28. d. M. früh 8 Uhr an den Mindestfor-  
 dernden ausgegeben werden.

Halle, den 19. September 1849.

Der Rechnungsgrath Stephany.

---

Ein ordentliches Frauenzimmer, die einer kleinen  
 Wirtschaft vorstehen kann, findet zum 1. October einen  
 Dienst Glaucha, lange Gasse Nr. 1793.

---

Eine ehrliche, fleißige Aufwärterin wird gesucht.  
 Näheres in der Expedition dieses Blattes.

---

Ein Kleiderschrank wird sogleich zu mietzen gesucht  
 Leipziger Straße Nr. 1614 parterre.

---

Nächste Woche Mittwoch Breihan bei  
 Hermann Rauchfuß.



Der Frauen-Verein für Armen- und Krankenpflege beabsichtigt den Ankauf oder längere pachtweise Uebernahme eines Hauses von 3 bis 5 Stuben.

Verkäufer oder Verpächter wollen Anerbietungen bei einem der Unterzeichneten einreichen.

Halle, den 20 September 1849.

Dryander. Kunde.

<sup>\*\*</sup> Zum 1. October werden zwei Stuben, Kammer, Küche nebst Zubehör wo möglich par.erre in der Mitte der Stadt zu miethen gesucht. Wer selbige zu vermieten hat, melde sich Fleischergasse Nr. 1170 parterre. Auch ist daselbst ein gutes Sopha, ein halb Duzend Rohrstühle und 4 Stück Federbetten wegen Mangel an Raum zu verkaufen.

Weingärten Nr. 1869 sind die Bücher der lateinischen Hauptschule bis zu Tertia, Mozarts 2 und 4händige Sonaten, mehrere neuere Noten für Pianoforte und eine Violine, sämmtlich im besten Zustande, zu verkaufen.

### Holzkohlen-Verkauf.

Holzkohlen à Scheffel 6 Sgr. im Ganzen billiger sind fortwährend zu haben beim Feilenhauermeister A. Schmidt, Leipziger Straße Nr. 302.

Harlemer Blumenzwiebeln  
in bester Auswahl empfiehlt C. S. Kisel.

Trockne Hefen so wie beste Rosinen empfiehlt  
E. L. Helm. Steinstraße.

**Seringe.** Von jetzt ab verkaufe ich schönste neue Vollheringe à Stück 4, 6 und 8 Pfennige, neue Holl. Vollheringe à Stück 9 Pf. und 1 Sgr. Bolze.

Zwei Schweine,  $\frac{3}{4}$  Jahr alt, zum Fettmachen sind zu verkaufen bei Dewerzeny, Nr. 1423.

Eine Plege ist zu verkaufen in der kleinen Schloßgasse Nr. 1062.



Eine Erknerstube ist zum 1. October noch zu beziehen in der Leipziger Straße Nr. 288. Auch sind daselbst 300 Thaler auszuleihen.

Am Markt Nr. 819 ist eine Stube, Kammer und Zubehör an ein paar ruhige Leute zu vermieten.

Stube und Stubenkammer ist zu vermieten und zum 1. October zu beziehen große Schloßgasse Nr. 1065.

Es ist noch eine kleine Stube und Kammer an ein paar stille Leute zum 1. October zu vermieten Neumarkt, Breitenstraße Nr. 1244.

Veränderungshalber ist noch ein Logis zu vermieten bei dem Tischlermeister Scheffelman, Neumarkt, Geißstraße Nr. 1276.

Mittelstraße Nr. 136 ist noch ein freundliches, vorn heraus belegenes Erknerstübchen mit Kammer zu vermieten und jetzt oder zu Neujahr zu beziehen.

Ein großer dauerhafter Ausziehetisch, ein Glascschrank und ein Sopha sind zu verkaufen Mittelstraße Nr. 136.

Mein Hinterhaus, bestehend aus 3 Stuben, Kochstube, Kammern und Zubehör bin ich Willens im Ganzen zu vermieten. Auch wird daselbst ein ordentliches Mädchen, welche in der Wirthschaft helfen so wie mit Kindern freundlich umgehen muß, gesucht Nr. 1124.

Die erste Etage kann zum ersten October bezogen werden.  
Wittwe Ulwine Kramm,  
große Ulrichstraße Nr. 13.

In der Bölsberggasse Nr. 22 ist ein Schello, Harfe und mehrere Kleinigkeiten zu verkaufen.

Schrotenschube aller Art, mit und ohne Zuthat, verfertigt Wittwe Erlmann, Strohhospitze Nr. 2119.

Gutes weißes Hausbackenbrot, à H 5 Pf., desgleichen Schwarzbrot, à H 3 Pf., bei E. Thiele, Rannische Straße.



## Todesanzeige.

Sanft verschied nach kurzen Leiden die Wittwe des  
gewesenen Stadtmusikus Taubert, geborne Traue,  
am 15. d. M. Morgens 4 Uhr, und widmen diese An-  
zeige allen Bekannten

die trauernden Hinterbliebenen.

Halle, den 18. September 1849.

Es ist auf dem Wege von der großen Ulrichstraße  
nach der Spiegelgasse ein schwarzer Spitzenschleier ver-  
loren worden. Der Ueberbringer erhält eine angemessene  
Belohnung Barfüßerstraße Nr. 125.

## Etablissements = Anzeige.

Meinen Freunden und Gönnern zeige ich ergebenst  
an, daß ich meine Gastwirthschaft von Halle nach  
Trotha in das Gasthaus zum Eichelkranz verlegt habe  
und bitte, mich auch da recht oft besuchen zu wollen.

Trotha, den 18. September 1849.

Heinrich Jordan.

## Pränumerationsanzeige.

Bei Ablauf des Dritten Quartals ersuchen wir die  
geehrten Leser des Wochenblatts, die Pränumeration  
auf das Vierte Quartal mit Sechs Silbergro-  
schen an die Herumträger zu entrichten. — Gleich-  
zeitig bitten wir alle Diejenigen, welche zur Unter-  
stützung verschämter Armen einen erhöh-  
teren Betrag zahlen, die geleistete Zahlung  
in eine dazu bestimmte Liste, welche die Einsammler  
bei sich führen, selbst eintragen zu wollen.

Alle für das Wochenblatt bestimmte Bekant-  
machungen bitten wir Tags zuvor — nämlich Mon-  
tags, Mittwochs und Freitags spätestens bis 9 Uhr  
Morgens — einzusenden, da sonst die später eingehend-  
en bis zum nächstfolgenden Stück zurückbleiben müssen.

Die Redaction.

(Druck der Waisenhaus = Buchdruckerei.)